



Beschluss Nr. 1 im schriftlichen Umlaufverfahren

 Versendet am:
 30.09.2022

 Rückmeldung bis:
 12.10.2022

Antrag: Strategie Frauen- und Mädchenfußball

Antragsteller: geschäftsführendes Präsidium

Beschluss: Das Präsidium des SHFV hat im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens

mehrheitlich mit insgesamt 96 von 118 Stimmen (eine Stimme wurde nicht abgegeben) bei insgesamt 15 Gegenstimmen der Kreisfußballverbände Lübeck (8 Stimmen) und Herzogtum Lauenburg (7 Stimmen) sowie der Enthaltung des KFV Holstein (9 Stimmen) die Umsetzung des Konzeptes für den Frauen- und Mädchenfußball bis zum Jahre 2025 einschließlich der Einrichtung einer "Task Force FuM" und der Schaffung einer zusätzlichen/erweiterten hauptamtlichen Personalstelle (Erweiterung Stellenplan um 35 Stunden) mit sofortigem Beginn beschlossen.

Begründung:

Die in der Präsentation vorgestellten strategischen Themen und Maßnahmen sind Ergebnisse aus den Workshops und Entwicklungen des DFB-Assist-Programmes.

Übergeordnete Ziele sind dabei die nachhaltige Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband unter Nutzung der positiven Stimmung aus der Frauen-EM 2022.

Für die Einzelheiten des Konzeptes wird auf die Ausführungen in der Anlage und die Vorstellung in der Präsidiumssitzung am 17.09.2022 verwiesen.



TOP 7 – DFB-Assist: Frauen- und Mädchenfußball im SHFV

- a.) Vorstellung Konzept
- b.) Entwicklungen im SHFV
- c.) Weitere Ideen und Absprache













SHFV-Strategie FuM-Fußball`25

SHFV-Strategie für den Frauen- und Mädchenfußball bis 2025

Ergebnispräsentation aus dem Strategieentwicklungsprozess im Rahmen von DFB-Assist





SHFV-Strategie FuM-Fußball`25

SHFV-Strategie für den Frauen- und Mädchenfußball bis 2025

Ergebnispräsentation aus dem Strategieentwicklungsprozess im Rahmen von DFB-Assist



SHV Shows of the state of the s

Gliederung

- 1. Ziele
- 2. Wo stehen wir? Datenbasis FuM-Fußball
- 2.1. Vergleich DFB- und SHFV-Umfrage zur Lage des FuM-Fußballs
- 2.2. Ergebnisse Lageanalyse
- 3. Kernthemen und Maßnahmen für den SHFV
- 3.1. Mehr Aktive
- 3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen
- 3.3. Mehr Vielfalt
- 3.4. Höhere Sichtbarkeit
- 4. Übergeordnete Maßnahmen





Ziele

Was sind unsere übergeordneten Ziele?

 Die nachhaltige Entwicklung des Frauen- und M\u00e4dchenfu\u00dfballs in Schleswig-Holstein

• Die Nutzung der positiven Stimmung im Zuge der Frauen-EM 2022

2.1.) Vergleich Ergebnisse SHFV/DFB-Befragungen



3. ANALYSE - A) SPIELERINNENBEFRAGUNG

VERGLEICH DER ERGEBNISSE DES SHFV MIT DER DFB UMFRAGE



Teilnahme an den Umfragen



- 610 Personen aus dem SHFV, darunter Spielerinnen,
 Vereins- und Verbandsvertreter*innen
- 400 weiblich, 208 männlich, 2 divers



3362 Personen, alle Altersklassen und Rollen vertreten (größter Anteil 36% Spielerinnen Frauen)





Schnittstellen

Startalter der Spielerinnen



9.4 Jahre

40 % haben mit 6 Jahren oder jünger angefangen





Beweggründe



30 % geben an, dass sie durch eine Freundin zum Fußball gekommen sind, 21% wurden von den Eltern zum Training (mit)genommen und bei 14% werden die Geschwister als Einfluss genannt

32 % sind durch Freundinnen, 31% durch den Vater und 25% durch den Bruder zum Fußball gekommen





2.1.) Vergleich Ergebnisse Umfrage SHFV/DFB-Befragungen



3. ANALYSE - A) SPIELERINNENBEFRAGUNG

VERGLEICH DER ERGEBNISSE DES SHFV MIT DER DFB UMFRAGE



Spaßfaktoren



 Spaß am Spiel, Teamgefühl, Zeit mit Teamkameraden verbringen



Gutes Klima innerhalb der Mannschaft, Trainer*in kann gut mit Spielerinnen umgehen, gutes Training



Schnittstellen



Was würde helfen, um FuM zu stärken?



Mehr Aktivitäten zur Gewinnung, größere Wertschätzung in den Vereinen und im Verband, zunehmende Beachtung in den Medien, mehr Qualifizierungsangebote, mehr weibliche Mitarbeiterinnen, mehr weibliche Führungspositionen Partner/Sponsoren für FuM, Bezuschussung von Lizenzkursen von Trainer*innenausbildungen, Qualifizierungsangebote für Trainer*innen, mehr zur Verfügung stehende Sportanlagen





Was sind die Gründe, um sich nicht ehrenamtlich zu engagieren?



Gründe, keine ehrenamtliche Tätigkeit einzugehen: Keine Zeit, zu jung und unerfahren und keine entsprechende Ausbildung Keine Vereinbarkeit von Fußball mit Schule/Beruf/..., fehlende Wertschätzung durch Verein, fehlende Anerkennung für FuM allgemein





2.2. Lageanalyse



Wo steht der Frauen- und Mädchenfußball in Schleswig-Holstein aktuell?

2.2) Ergebnisse Lageanalyse



A) Spielerinnenbefragung

- > Familie (vor allem Väter & Brüder) & Freund*innen bringen Mädchen zum Fußball
- Trainer*in und Trainingsqualität sind wichtige Bindungsfaktoren
- > Spielerinnen & Trainer*innengewinnung ist für Vereine die größte Herausforderung

B) Megatrends

- Digitalisierung & der Generationenshift fordern von Verband & Vereinen flexiblere Gestaltung von Angeboten auf und neben dem Platz
- "Regrounding" als Chance für den Fußball: Identität schaffen und Heimat geben.

C) Spielerinnen

- › Der SHFV gewinnt Spielerinnen vor allem in der U8-U11
- Frauenbereich relativ stabil, C-Juniorinnen stärkster Jugend-Jahrgang
- > Im Kreis Westküste spielen die meisten Spielerinnen

2.2) Ergebnisse Lageanalyse



D) Drop-Out

- Der SHFV verliert Spielerinnen hauptsächlich in der U15-U19
- In ländlichen Regionen brechen häufiger Mannschaften/Spielerinnen weg
- Trainer*in, Trainingsqualität häufiger Drop-Out Grund

E) Vereine

- 25% der Vereine im SHFV haben weibliche Mannschaften
- 65% der Vereine haben nur eine weibliche Mannschaft
- Vereine mit mehreren weibl. Mannschaften sind stabiler

F) Kreise & Spielbetrieb

- Frauenmannschaften in allen Kreisen
- Juniorinnen-Spielbetrieb in den Kreisen (fast) nur kreisübergreifend möglich
- Mehr Spielerinnen in städtischen Regionen

2.2) Ergebnisse Lageanalyse



ERFOLGSFAKTOREN FÜR MEHR FRAUEN & MÄDCHEN IM AMATEURFUßBALL Status Quo SHFV



STRATEGIE

Eine Verbandsstrategie zu dem Thema zu haben ist der wichtigste Erfolgsfaktor

WORK IN PROGRESS

SPIELERINNEN

Je höher die Anzahl der Spielerinnen, desto besser der langfristige Erfolg. Drop-Out-Problematik im Verband, die aktuelle nicht gezielt bearbeitet wird. Erstregistrierungen können Verband kurz- und langfristig helfen.

STARKE VEREINE

Viele Vereine mit mehreren Frauen und/oder Mädchenteams sichern Erfolg.

Vereine bieten kaum durchgängig Mannschaften an. Eine stark fragmentierte Landschaft sorgt für Instabilität und fehlende Systematik.

STABILE WETTBEWERBE

Gute und stabile Wettbewerbe garantieren aktive Spielerinnen.

Wettbewerbe im Juniorinnenbereich sehr instabil und aufwändig in der Planung. Hohe Flexibilität in Ordnungen sind Risiko und Chance.

STARKE STRUKTUREN

Gute Kreise und aktive Netzwerke sind entscheidend für Erfolg bei dem Thema.

AP in allen Kreisen. Interesse/Engagement variiert. Städt. Kreise haben größeres Potenzial, ländl. stehen vor Herausforderungen. Oft eher informelle Netzwerke.

GUTE TRAINER*INNEN Die Ausbildung von Trainer*innen sichern den langfristigen Erfolg des Teams und damit auch der Vereine und des Verbandes.

Ausbildung ist stark männlich geprägt und es bestehen Barrieren, die Frauen den Zugang erschweren.

REPRÄSENTANZ

Frauen/Mädchen müssen Fußball repräsentieren, dann ist er auch erfolgreich.

Beim Verbandstag im Juni 2022 wird eine vielfältigere Besetzung der SHFV Gremien angestrebt. Durchdringung bis in die Kreise?

3. Kernthemen und Maßnahmen SHFV



Strategische Kernthemen

Mehr "Aktive"

Mehr qualifizierte Trainerinnen

Mehr Vielfalt

Höhere Sichtbarkeit

3.1. Kernthemen und Maßnahmen SHFV

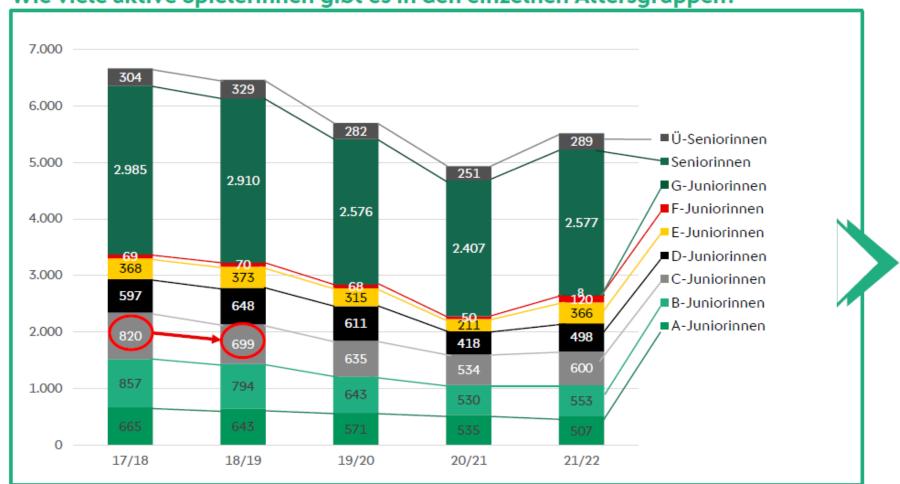


Strategisches Kernthema

Mehr "Aktive"



Wie viele aktive Spielerinnen gibt es in den einzelnen Altersgruppen?



- %ual deutliche Zuwächse bei F-Juniorinnen (+73%).
- E-Juniorinnen und Ü-Frauen stabil
- Größte Verluste bei B- (-35%) und C- (-27%), A- (-24%)
 Juniorinnen
- D-Juniorinnen in Saison
 18/19 mit starken
 Zuwächsen, danach starke
 Rückgänge



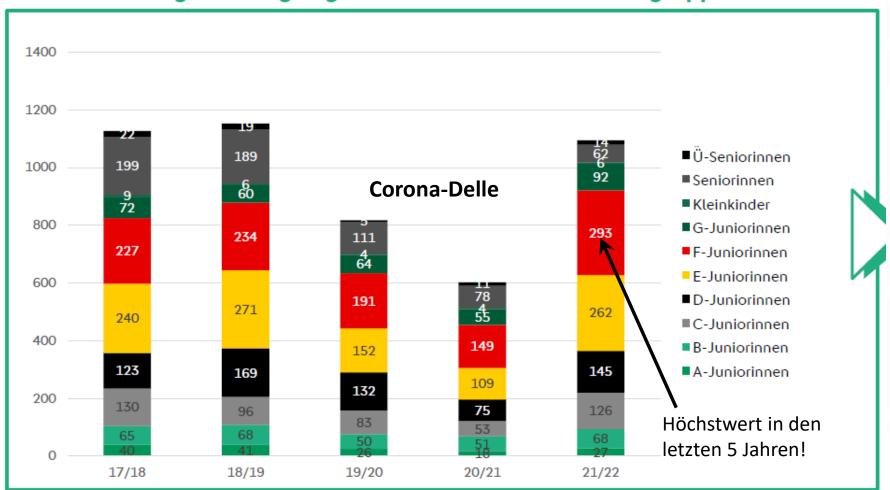
Statistiken zu weiblichen Mannschaften

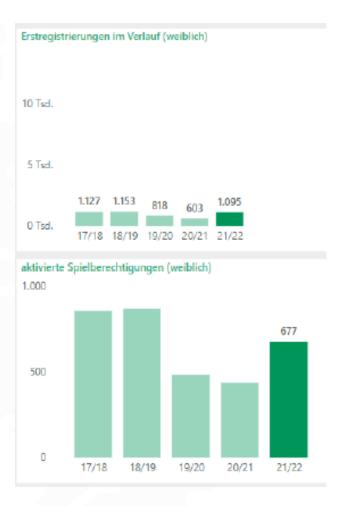


- Frauenmannschaften relativ stabil
- Es ziehen kaum gemeldete Mannschaften zurück
- Insgesamt wenig
 Juniorinnenmannschaften
- In der Jugend die meisten Mannschaften bei den B-Juniorinnen
- C-Juniorinnen zahlenmäßig stärkster Jahrgang, aber nicht bei den Mannschaften
- Kaum reine Mädchenteams bei den D-Juniorinnen
- E-Juniorinnen abwärts keine reinen Mädchenteams



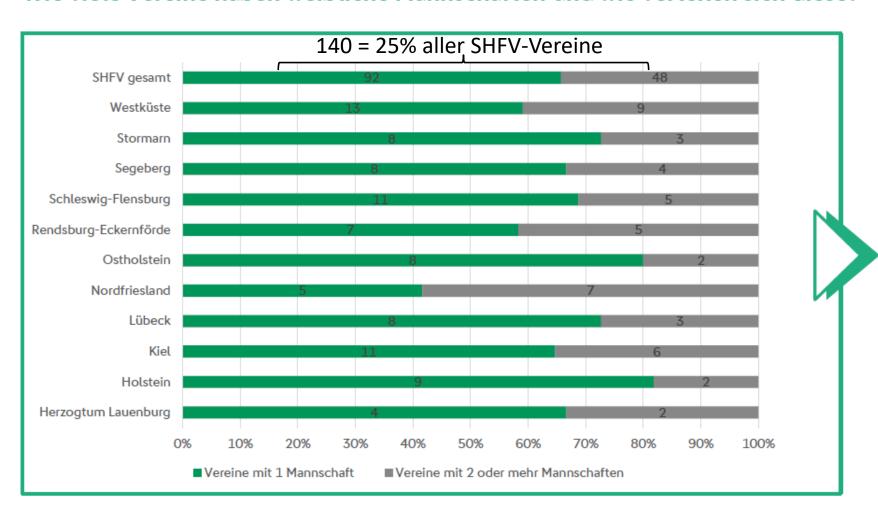
Wie viele Erstregistrierungen gibt es in den einzelnen Altersgruppen?

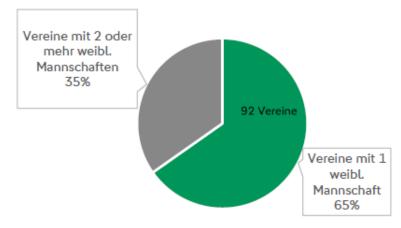






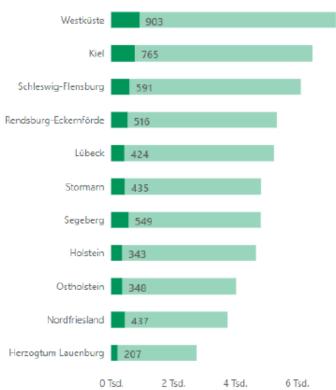
Wie viele Vereine haben weibliche Mannschaften und wie verteilen sich diese?

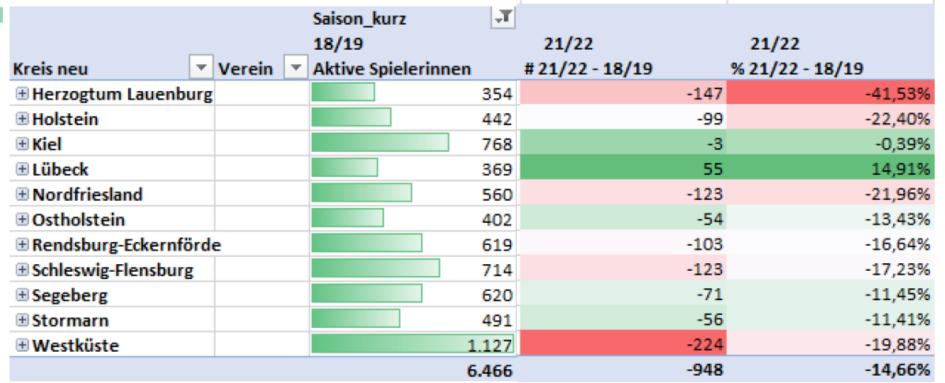




- Mehr Vereine mit mehr Mannschaften in Nordfriesland, Westküste, Kiel Rendsburg
- Herzogtum Lauenburg kaum Vereine mit weibl.
 Mannschaften







3.1. Mehr Aktive Zusammenfassung



Wo spielen viele Frauen und Mädchen?

- Städtische Regionen stärker
- Kreis Westküste hat mit Abstand die meisten Spielerinnen
- Auch zahlenmäßig starke Kreise mit hohen Rückgängen

Spielbetrieb Frauen

2.

3.

Nur 5 Kreise mit stabilen Mannschaftsmeldungen

Spielbetrieb Mädchen

- - Insgesamt sehr wenige Juniorinnenmannschaften in den Kreisen
 - Juniorinnen-Spielbetrieb in den Kreisen (fast) nur kreisübergreifend möglich
 - Kreis Herzogtum Lauenburg hat nur EINE EINZIGE Mädchenmannschaft gemeldet
- Fast alle starken Kreisen bleiben bei Erstregistrierungen unter Niveau vor 5 Jahren

3.1. Mehr Aktive – Einzel-Ziele



Strategische Ziele bis 2025

Mind. 30% der Vereine im SHFV haben mind. eine FuM-Mannschaft (aktuell 25%) (140 → 165 / +25)

Steigerung der Anzahl der aktiven
Spielerinnen um 25% bis 2025
(5.518 → 6.898 / +1.380)

Steigerung der weibl. Erstregistrierungen für den Zeitraum bis 2025 im Altersbereich U6-U11 um 50% (653 → 980 / +327)

In der Saison 2025/26 ist jede Altersklasse (U13/U15/U17) mit mind. 40 Teams besetzt

Bis 2025 muss jeder Kreis mind. 1 Projekt in der Alterskl. U6-U11 pro Jahr durchführen

3.1. Mehr Aktive - Maßnahmen



Strategische Maßnahmen

Tag des Mädchenfußballs gezielt für U6-U11

U6-U11 Spaß-/Schnupperturniere in jedem Kreis (offene 3 vs. 3 Turniere, Verbindlichkeit)

Erforderliche Registrierung ab F-Jugend

Gezielte Clubberatung Frauen-/Mädchenfußball

Mädchenfußball in KiTa und Grundschulen (Gründung einer AG, Entwicklung einer gesonderten Strategie)

Bedarfsgerechte Anpassung von Altersklassen/Spielformen

Feriencamps für Juniorinnen (Breitensportorientiertes Konzept)



Strategisches Kernthema

Mehr qualifizierte Trainerinnen

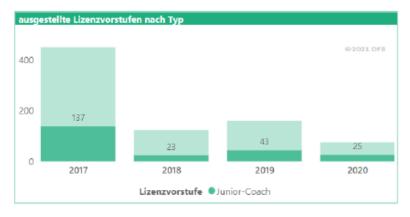


Der Frauenanteil bei den Lizenzen ist sehr gering, Zertifikate und Vorstufen sind bei Frauen eher gefragt









- Trend Lizenzvorstufe vs. Trainerlizenz und große Lücke zwischen C- und B-Lizenz auch im SHFV erkennbar
- TNinnen Zahl bei Lizenzen relativ konstant.
- Vorstufen 2017 sehr gefragt, dann starker Rückgang
- 2020 weibl. Anteil der erworbenen
 Qualifizierungen mit
 15,7% über dem
 Bundesschnitt.



HÜRDEN FÜR FRAUEN IN DER TRAINER*INNENAUSBILDUNG





AUSBILDUNGSSYSTEM

- Aktuell liegt der Fokus stark auf Jungen und Männern (Inhalte, Sprache, Strukturen)
- Themen, die speziell für Trainer*innen von Mädchen und Frauen relevant sind, finden kaum Berücksichtigung
- Ausbilder sind oft männlich, v.a. auf höheren Lizenzebenen

Der DFB überarbeitet derzeit die Ausbildung. U.a. werden künftig spezifische Inhalte zum Training von Frauen und Mädchen integriert.



ZUGANG*

- Wenig Wahrnehmung & Akzeptanz und Respekt von Frauen als Trainerin
- Hohe körperliche Hürden (Eingangsprüfung und während der Lehrgänge)
- Zeitliche Restriktionen (Familie, Job, Fahrstrecken)
- Finanzielle Hürden (Lehrgangskosten)
- Eigenmotivation (Frauen beginnen häufiger nach Ansprache als aus eigenem Antrieb)
- Fehlende Anreize & Perspektiven (u.a. kaum Jobs, Gehalt)
- Fehlende individuelle Förderung (z.B. Mentoring)



WANDEL DER ZUGANGSMÖGLICHKEITEN

- > Eine **flexible & digitale Ausbildung** kommt Frauen entgegen.
- · Women ONLY Lehrgänge, niederschwellige Einstiegsangebote und gezielte Ansprache von Frauen bieten Chancen.

*Quelle: DFB-Trainerinnenbefragung

3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen - Einzelziele



Strategische Ziele bis 2025

Bis 2025 steigern wir die C-Lizenzen um 25% (80 → 100)

30% Anteil Teilnehmer*innen an Kindertrainer*innen-Zertifikat Kursen

Steigerung der Anzahl der aktiven Spielerinnen um 25% bis 2025 (5.518 → 6.898 / +1.380)



Strategische Maßnahmen

Trainer*innen-Offensive (DFB-Mobil, freie Plätze für Frauen in LGen, 10 ErstR= Gutschein Kindertrainer-Z.)

Direkter Kontakt zu Aspirant<u>innen</u> (Info-Veranstaltungen), FuM-Thematik in der Junior-Coach und <u>Kindertrainer-Z.-</u>
-Ausbildung

Alle 2-3 Jahre gesonderte C-Lizenz Kurse/ Fortbildungen (nur Frauen)

Lizenz-Kurse/Kindertrainer-Z. an der CAU Kiel mit Frauenplätzen

3.3. Mehr Vielfalt



Strategisches Kernthema

Mehr Vielfalt

3.3. Mehr Vielfalt



Stand vor dem Verbandstag 2022

FRAUENANTEIL IN SHFV GREMIEN



Gremium	Gesamt	Frauen	Anteil Frauen
Präsidium	34	3	8,82%
Geschäftsführendes Präsidium	8	1	12,50%
Herrenspielausschuss	6	0	0,00%
Ausschuss für Frauen- und Mädchenfussball	8	4	50,00%
Jugendausschuss	7	0	0,00%
Ausschuss für Freizeit- und Breitensport	8	1	12,50%
Schiedsrichterauschuss	10	1	10,00%
Ausschuss für Qualifizierung	13	2	15,38%
Ausschuss für Zukunftsentwicklung	6	1	16,67%
Ausschuss für Ehrenamts- und Freiwilligenmanagement	3	1	33,33%
Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung	7	1	14,29%
Ausschuss für Satzung und Recht	5	0	0,00%
Revisionsstelle	5	0	0,00%
Sportgericht	7	3	42,86%
Sportjugendgericht	3	0	0,00%
Verbandsgericht	5	0	0,00%
Ältestenrat	8	1	12,50%
Gesamt	143	19	13,29%

3.3. Mehr Vielfalt - Einzelziel



Strategisches Ziel bis 2025

Bis 2025 sitzt in jedem Gremium auf Kreis-/ Verbandsebene mind. eine Frau und eine junge Person

3.3. Mehr Vielfalt



Strategische Maßnahmen

Verbindlicher Verbandstagsbeschluss 2025 zur Umsetzung des strategischen Ziels

Gründung Netzwerk = Frauenehrenamtspreis, Fußballhelden, YoungStars, Jungpräsidium Anreize schaffen (Stadionbesuche, Weiterbildungen)

3.4. Höhere Sichtbarkeit



Strategisches Kernthema

Höhere Sichtbarkeit

3.4. Höhere Sichtbarkeit - Einzelziele



Strategische Ziele bis 2025

Verband samt seiner Repräsentant*innen äußern sich regelmäßig (positiv) zum
Frauen- und Mädchenfußball

Mind. 40% der Vereine im SHFV haben mind. eine FuM-Mannschaft

3.4. Höhere Sichtbarkeit



Strategische Maßnahmen

Infoveranstaltungen in den Kreisen = Strategie/Ziele/Vorteile FuM vorstellen

Präsidiumsmitglieder nehmen an Veranstaltungen/Terminen zum FuM teil (Präsenzwertschätzung)

Mediale Begleitung der Entwicklung bzw. der strategischen Maßnahmen (u.a. KICK MOL!)

Weibliche Vorbilder einbinden/herausstellen

Begleitendes Merchandising-Material (T-Shirts, Bälle)

4. Übergeordnete Maßnahmen



Notwendige themenunabhängige Maßnahmen:

Einrichtung einer "Task Force FuM"→ Umsetzung/Controlling Strategieprozess

Schaffung einer zusätzlichen/erweiterten
Personalstelle für FuM/Jugendentw. (plus 35 Stunden)

The description of the second strategie prozess and the second strategie prozess.

Unsere Verbandsvision



Wir sind der Rückenwind für

Mädchen und Frauen im Fußball.

Der SHFV sorgt dafür, dass sie ein Leben lang Fußball in allen Facetten spielen und in seiner Vielfalt erleben können.